

Gemeindebrief
der Evang. Gemeinden
im Zweitälerland
Herbst 2025



Gib deiner Kirche eine Stimme. Kirchenälteste wählen.

30.11.2025



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

Abschied und Neuanfang

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der uns hilft, zu leben“
(Hermann Hesse, *Stufen*)

Mal ehrlich, ist das so oder ist das nur so schön gedacht? Neuanfänge gehen oft mit Abschieden einher – und die sind doch nicht immer leicht. Wie oft mussten wir uns schon in unserem Leben von etwas Liebgewordenem verabschieden – gewollt oder ungewollt: von Menschen, die uns nahestanden, von Orten, von Angewohnheiten? Auch schöne und freudige Ereignisse – wie ein Umzug in ein neues Zuhause, ein ersehnter Berufswechsel, die Geburt eines Kindes oder der Beginn einer neuen Beziehung – bringen Veränderungen mit sich. Jeder Neuanfang fordert uns heraus, denn er bedeutet Altes loszu lassen und Neues zu beginnen. Er ist ein Schritt ins Ungewisse: Das, was war, ist nicht mehr. Gedanken schwirren durch den Kopf – war die Entscheidung richtig? Neuanfang verlangt Mut und Vertrauen, sich auf das Unbekannte einzulassen und die eigene Wohlfühlzone zu verlassen. Dazu bereit zu sein, bedeutet zu leben und zu wachsen.



Foto: GemeindebriefDruckerei

Veränderungen gehören zum Leben – und auch zum Glauben. Wir als Kirche erleben zurzeit viele solcher Übergänge. Der Kirche fehlen die Ressourcen: weniger Mitglieder, weniger Hauptamtliche, weniger Ehrenamtliche, zu viele Gebäude, die unterhalten werden müssen. Die Kirche in Kollnau wurde entwidmet – ein schmerzlicher Schritt. Am 1. Advent endet die Amtszeit des aktuellen Kirchengemeinderats, ein neuer wird gewählt. Ende des Jahres geht die Elzacher Pfarrerin Barbara Müller-Gärtner in Ruhestand. Und im Januar 2026 werden sich die vier evangelischen Gemeinden im Elztal zur neuen „Evangelischen Kirchengemeinde Zweitälerland“ zusammenschließen.

Das sind große Schritte – und sie werfen Fragen auf: Was bleibt? Was verändert sich? Was geht vielleicht verloren? Was entsteht neu?

Veränderung heißt nicht, dass das Vergangene falsch oder unwichtig war. Im Gegenteil: Vieles, was früher gut funktioniert hat, hat unser Gemeindeleben geprägt und bleibt in Erinnerung. Aus gewonnenen Erfahrungen lernen wir und schöpfen daraus neuen Mut. Wir vertrauen darauf, dass Gott uns dabei begleitet. Möge dem, was kommt, doch ein „Zauber innewohnen“.

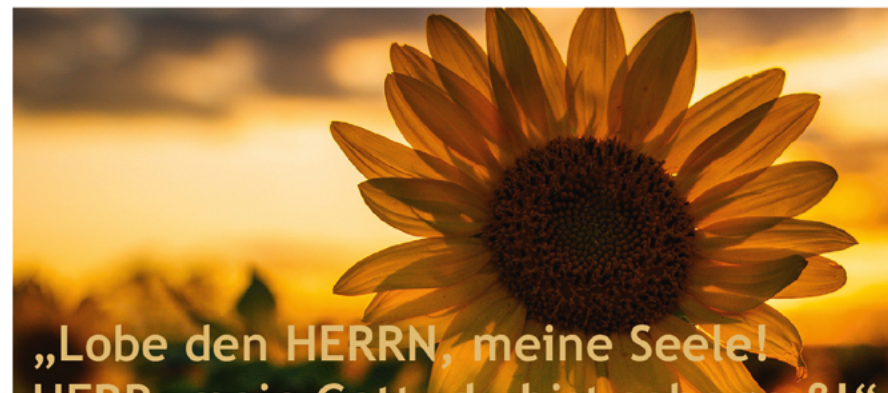
Für diesen Neuanfang und für viele andere neue Lebensabschnitte wünsche ich Ihnen und uns allen Gottes Geistkraft und seinen Segen. Möge Gott uns die Kraft schenken, loszulassen und neu anzufangen – damit wir weitergehen.

Michaela Fischer, Kirchengemeinderätin (KGR) Elzach/Oberprechtal

ERNTEDANK

WORT DER LANDESBISCHÖFIN
PROF. DR. HEIKE SPRINGHART

IMPULS ZU



„Lobe den HERRN, meine Seele!
HERR, mein Gott, du bist sehr groß!“

(Psalm 104,1)

Wie wunderschön ist Gottes Welt! Besonders deutlich wird das zur Erntezeit. Wenn das Korn sein Strahlen zeigt und die Märkte reich bestückt sind mit frischem Obst und Gemüse; wenn die letzten Sonnenblumen noch einmal leuchtend ihre Hälse gen Sonne recken. Erntezeit - Zeit zum Staunen! Das erleben wir an Erntedank auch im Gottesdienst zwischen herrlich geschmückten Altären und Lobliedern auf die Schöpfung. Das Lied „Auf, Seele, Gott zu loben“ (NL 105) gehört zu diesen Dankesängern. Die Baptistin Martha Müller-Zitzke hat es nach einem schweren Hungerwinter 1947 geschrieben. Nach der lebensbedrohlichen Lage für Mensch und Tier kehrt

das Leben wieder ein, das Lob kehrt zurück. In Anlehnung an Psalm 104 dichtet sie die wunderbaren Zeilen und dankt Gott; dafür, dass sie bewahrt wurde, für ein neues Aufleben der Natur. Bildreich ist Psalm 104. Da rauscht das Meer, die Brunnen quellen, die Bäume stehen im Saft, das Gras sprießt, Korn in Hülle und Fülle. Und über allem fährt Gott in Flammen auf einem Wolkenwagen getragen vom Wind. Was für ein Idyll! Vielleicht zu verträumt für unsere Realität heute? Das Lied von Müller-Zitzke wurde aus der Erfahrung der Erntelosigkeit, des Entzugs heraus geschrieben. Mit Loben und Danken und Singen schöpfen wir neue Kraft, gerade

dann, wenn es aussichtslos erscheint. Gut tut es zwischen Katastrophen, Sorgen und Kriegen, innezuhalten und die Fülle zu bestaunen - ganz real. Erntedank ist wie eine Erinnerung Gottes: Seht Ihr, wie schön ich diese Welt geschaffen habe? Spüren wir das, dann können wir mit fröhlichem Herzen all die wunderbaren Gaben teilen: Essen, Kleidung, Gemeinschaft, Zeit. Und Hoffnungsworte.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie dieses Erntedankfest hoffnungsvoll mit einem Loblied auf den Lippen pfeifend und summend begehen können: „Dein Loblied soll erschallen, solange mein Odem geht!“ (Strophe 5)!

Kirchenwahlen - ein Zeichen der Solidarität

Die Kirchenwahlen am 30. November 2025 (1. Advent) ermöglichen allen Kirchenmitgliedern ab 14 Jahren, Gemeinde mitzubestimmen und mitzugestalten. Wählen gehen lohnt sich!

Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie mit, welche Menschen die Gemeinde in den kommenden sechs Jahren leiten werden. Kirchenälteste arbeiten eng mit den Pfarrpersonen sowie ggf. mit Diakon*innen zusammen. Ihre Aufgaben umfassen eine Vielzahl von Themen wie Gemeindeleben, Kinder- und Jugendarbeit, Diakonie und Seelsorge sowie kulturelle Angebote. Auch um Kooperationen, Finanzen und Gebäude kümmert sich der Kirchengemeinderat.

Kirchenälteste spielen somit eine entscheidende Rolle bei der Förderung des Gemeindelebens. Sie organisieren Aktivitäten, schaffen Begegnungsräume und sorgen dafür, dass sich Gemeindemitglieder willkommen und einbezogen fühlen.

Wenn Sie am 1. Advent wählen gehen, übernehmen Sie Verantwortung für die Ausrichtung und Gestaltung dieser wichtigen Bereiche, denn jede Kandidatin und jeder Kandidat setzt Schwerpunkte bei ihrer bzw. seiner Kandidatur. Ihre Wahlentscheidung beeinflusst daher auch, welche Schwerpunkte es im Gemeindeleben in den nächsten Jahren geben soll.

Vor allem aber zeigen Sie durch Ihre Teilnahme an den Wahlen, dass Ihnen die Zukunft Ihrer Gemeinde am Herzen liegt und dass Sie den Kirchenältesten ihre wichtige Aufgabe zutrauen. Sie stärken ihnen den Rücken und ermutigen sie für ihr kommendes Amt.



Jeder abgegebene Wahlzettel trägt dazu bei, das Gemeinschaftsgefühl und das Engagement innerhalb der Gemeinde zu stärken. Setzen auch Sie mit Ihrer Stimme ein starkes Zeichen der Solidarität.

Wir wählen am 1. Advent vor Ort, also in **Elzach und Oberprechtal (Predigtbezirk 1)**, in **Kollnau (Predigtbezirk 2)** und in **Waldkirch (Predigtbezirk 3)**.

In der **Ev. Stadtkirche Waldkirch** und im **Ev. Gemeindehaus Kollnau** werden die Wahlurnen **von 11 bis 14 Uhr** geöffnet sein. In der **Ev. Christuskirche Oberprechtal von 9 bis 11 Uhr**, in der **Ev. Johanneskirche Elzach von 14 bis 16 Uhr**.

Wir erwarten das Wahlergebnis taggleich.

Zu wählen sind für die neue Evangelische Kirchengemeinde Zweitälerland insgesamt 12 neue Kirchengemeinderäte, vier je Predigtbezirk.

Die Kandidierenden für Elzach/Oberprechtal stellen sich am **Sonntag, 26.10. im Gottesdienst in Oberprechtal** und am **Sonntag, 2.11. im Gottesdienst in Elzach** den Gemeinden vor.

Die Kandidierenden der beiden Predigtbezirke Kollnau und Waldkirch werden sich voraussichtlich bei einer gemeinsamen **Gemeindeversammlung** im Anschluss an den Gottesdienst **am Sonntag, 26. Oktober in der Ev. Stadtkirche Waldkirch** der Gemeinde vorstellen.

Mehr zum Thema Kirchenwahl finden Sie außerdem unter www.kirchenwahlen.de



Christi Himmelfahrt bei schönem Frühlingwetter auf dem Berg

Seit 20 Jahren wird der Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt in Oberprechtal auf Einladung des Schützenvereins an dessen Schützenhaus gefeiert. Viele Besucher*innen aus den Elztälern Gemeinden hatten sich auf der Höhe eingefunden, um gemeinsam den Feiertag zu begehen, da es ein Regio-Gottesdienst war.



Barbara Müller-Gärtner begrüßte neben den Gottesdienstbesucher*innen und dem Posaunenchor auch Musiker aus Waldkirch und aus Brockum in Niedersachsen, der ehemaligen Gemeinde von Pfarrerin Müller-Gärtner. Letztere besuchten zum wiederholten Mal den Posaunenchor und ihre ehemalige Pastorin. Gemeinsam gestalteten die Bläser*innen den Gottesdienst.

Alles gehe weiter, so die Pfarrerin in ihrer Predigt. Abschied nehmen sei ein ständiger Prozess in unserem Leben. Abschied nehmen und Neues anfangen. Jesu Botschaft an seine Jünger: „Seid meine Zeugen.“ Das bedeute auch, Stellung in der Welt, in der wir leben, zu beziehen und daran mitzuarbeiten. So könne es gut werden. Jesu Auf-

trag sei nicht leicht auszuführen, doch er ermuntere: „Ihr könnt das, ihr seid meine Zeugen!“

Die Lieder, ein gut aufgestellter Posaunenchor, die inspirierende Predigt und der Blick in die herrliche Landschaft schafften ein ruhiges harmonisches Zusammensein.

Die Bewirtung des Schützenvereins im Anschluss an den Gottesdienst tat ein Übriges, sodass viele Gottesdienstbesucher gleich noch das Mittagessen und die Gemeinschaft auf dem Berge genießen konnten.

Josef Michael Moser

50 Jahre Christuskirche Oberprechtal - ein Grund zum Feiern!

Unsere Christuskirche feiert ihren 50. Geburtstag! Seit 1975 ist sie geistliche Heimat der evangelischen Gemeinde in Oberprechtal – doch die Geschichte unserer Gemeinde reicht viel weiter zurück:

Bereits 1409 entstand durch ein sogenanntes Kondominat eine außergewöhnliche Situation, sodass die Herrschaft im Tal jährlich zwischen den Fürsten von Fürstenberg und dem Markgrafen von Baden wechselte.



Foto: Barbara Müller-Gärtner

Als Markgraf Karl II. von Baden 1555 zum lutherischen Glauben übertrat, bedeutete das für die Menschen im Tal eine kuriose Folge: In einem Jahr mussten sie katholisch, im nächsten evangelisch sein – je nachdem, wer gerade regierte.

1561 einigten sich die beiden Fürstenhäuser auf eine weitsichtige Lösung: In der sogenannten Talordnung wurde die Glaubens- und Gewissensfreiheit eingeführt – jede und jeder durfte fortan frei wählen, ob er oder sie dem katholischen oder evangelischen Glauben folgen wollte. Für die damalige Zeit war das ein bemerkenswerter Fortschritt.

Ab 1577 wurde die Pfarrkirche im Ort zur Simultankirche, in der katholische und evangelische Gottesdienste nebeneinander stattfinden durften. Viele unserer älteren Gemeindeglieder erinnern sich noch gut daran: Sie wurden in dieser gemeinsamen Kirche getauft, konfirmiert oder haben dort geheiratet. Heute ist sie die katholische Kirche im Ort.

Erst 1975 beendeten die beiden Konfessionen die Zeit in der gemeinsamen Kirche. Die evangelische Gemeinde erhielt mit der Christuskirche ein Gotteshaus an einem anderen Ort. Geplant und vorbereitet wurde sie von Pfarrer Karl Naberg, der jedoch 1973 verstarb. Während der Amtszeit von Pfarrer Ulrich Schüz wurde die Kirche schließlich erbaut und von Bischof Heidland am 1. Advent 1975 ihrer Bestimmung übergeben.

Am 28. Juni 2025 haben wir das 50-jährige Bestehen unserer Kirche bereits mit einem fröhlichen Sommerfest gefeiert – bei strahlendem Sonnenschein, mit Andacht, Musik, einem Buffet voller Leckereien, Getränken (Danke an die Landjugend!), alten Bildern, Gesang und Tanz.

Der festliche **Jubiläumsgottesdienst** wird am **28. September um 10 Uhr in der Christuskirche** gefeiert. Dazu laden wir herzlich ein!

Michaela Fischer, KGR Elzach/Oberprechtal

Im Gedenken an Katharina Schneider

*geb. Zackel, 1951 in Hermannstadt, † 5. März 2025

Am 5. März 2025 verstarb Katharina Schneider im Alter von 73 Jahren nach schwerer Krankheit. Katharina war eine „treue Seele“ in unserer evangelischen Gemeinde. Sie wurde 1951 in Hermannstadt, Rumänien, geboren und wuchs gemeinsam mit ihrem älteren Bruder bei ihrer Mutter und den Großeltern auf. Ihre Kindheit war geprägt von einer behüteten Familie und einer deutschsprachigen Schulbildung. Nach ihrer Ausbildung zur Ledernäherin heiratete sie 1973 ihren Mann Horst – eine Ehe, aus der drei Kinder hervorgingen.

In schweren Zeiten unter dem kommunistischen Regime verließ die Familie 1991 ihre Heimat Siebenbürgen und wagte den Neuanfang in Deutschland. Der Weg war nicht leicht, aber mit Gottvertrauen und Ausdauer fand die Familie in Elzach ein neues Zuhause. Doch Katharinas Herz hing noch sehr an ihrer alten Heimat. Wie gerne wäre sie noch einmal hingefahren, aber ihre Krankheit ließ dies nicht mehr zu. Sie liebte es, an Siebenbürgen-Treffen teilzunehmen und bewahrte in liebevoller Erinnerung ihre Trachten zuhause auf.

Katharinas evangelische Prägung begleitete sie durch alle Lebensphasen und war ihr starker Halt, besonders in schwierigen Zeiten. Mit großer Hingabe half sie in ihrer Gemeinde mit: Ab 1993 war sie als Kirchen-

dienerin tätig, getragen und gefördert durch Pfarrer Schwarz.

Fast 15 Jahre engagierte sie sich im Kirchengeräte, sie war in verschiedenen kirchlichen Gruppen und Kreisen tätig, außerdem organisierte sie mit Liebe den „Dienstagskaffee“ für Senior*innen.



In der Gemeinde fand sie nicht nur Aufgaben, sondern auch Freundschaften und Geborgenheit. Ihr fester Glaube gab ihr Kraft, auch in Zeiten schwerer Krankheit. Sie spürte Gottes Nähe – in allem, was sie durchstand. Auch wenn

die Kräfte nachließen, blieb ihr Interesse an der Gemeinde lebendig. „Was gibt's Neues?“ – diese Frage stellte sie immer wieder, weil ihr Herz so sehr am Gemeindeleben hing.

Wir sind dankbar für ihre Treue und für ihre liebevolle Art.

Michaela Fischer, KGR Elzach/Oberprechtal

Danke, liebe Mitarbeitende

Gut 40 Personen feierten nach dem Gottesdienst Ende Juli weiter in fröhlicher Runde bei frischem Flammkuchen und Pizzen aus dem Holzofen:

„Gut, dass wir einander haben, gut, dass wir einander sehn...“

Konzert mit BlanscheFlur

Samstag, 11. Oktober 2025, 19:00 Uhr

Wir laden herzlich zu einem besonderen musikalischen Abend ein:

BlanscheFlur präsentiert mittelalterliche Gesänge nach Hildegard von Bingen – mit starken Stimmen und historischen Instrumenten. Lassen Sie sich in eine andere Zeit entführen!

Aktion „Eine Tüte Güte“/ Erntedank

In den evangelischen und katholischen Kirchen im Oberen Elztal werden ab Mitte September wieder Papiertüten für die Aktion „EINE TÜTE GÜTE“ ausgelegt und ausgeteilt. Gerne kann auch eine andere Tüte verwendet werden.

Mit dieser Aktion möchten wir auch dieses Jahr ein Zeichen der Barmherzigkeit setzen. Die Tüte dürfen Sie mit nicht abgelaufenen und haltbaren Lebensmitteln wie z.B. Mehl, Zucker, Nudeln, Reis sowie Hygieneartikeln wie z.B. Zahnpasta, Duschgel, Seife, Körperlotion o.ä. füllen.

Bringen Sie die Tüten zum Erntedankgottesdienst am 5.10. in der Johanneskirche Elzach mit oder stellen Sie Ihre Tüte in den Tagen VORHER in den Vorraum unserer Kirchen.

Der Inhalt der Tüte kommt den Tafelläden in Waldkirch und Emmendingen zugute. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung!

Kirchengemeinderatswahl

1. Advent – Sonntag, 30. November 2025

Elzach und Oberprechtal bilden gemeinsam einen Predigtbezirk. Sie können selbst entscheiden, ob Sie in der Christuskirche Oberprechtal oder in der Johanneskirche Elzach wählen möchten.

Für den Predigtbezirk Elzach / Oberprechtal kann zur folgenden Zeit gewählt werden:

Oberprechtal Christuskirche:

ab 9:00 Uhr – Wahllokalöffnung

9:30 Uhr – Gottesdienst mit Kirchkaffee

bis 11:00 Uhr – Wahlmöglichkeit

Elzach Johanneskirche:

ab 14:00 Uhr – Wahllokalöffnung

14:30 Uhr – Gottesdienst mit Kirchkaffee

bis 16:00 Uhr – Wahlmöglichkeit

Anschließend erfolgt die Auszählung der Stimmen.

Briefwahl ist möglich. Melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail im Pfarrbüro Elzach.

Letzter Abgabetermin für die Briefwahlunterlagen: Freitag, 28. November 2025



Diese Seite wurde aus
datenschutzrechtlichen Gründen
für die Homepageausgabe gelöscht!

Sie möchten HOCHZEIT feiern oder ihr EHEJUBILÄUM, wünschen sich Gottes Segen für Ihr Fest?

Sie möchten Ihr Kind zur TAUFE bringen oder selbst getauft werden?

Wunderbar!

Melden Sie sich gerne bei uns im Pfarrbüro, Tel. 07682-8281 oder per E-Mail: elzach-oberprechtal@kbz.ekiba.de

Sie müssen von einem lieben Menschen ABSCHIED nehmen?

Rufen Sie an! 07682-8281

Datum	Elzach	Oberprechtal	Kollnau	Waldkirch
September				
So 21.09.	10:00 Gottesdienst		10:00 Gottesdienst, GS Kollnau, Pfr. Hanser	18:00 Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung, anschl. Umtrunk, Pfrin. Klause
So 28.09.		10:00 Festgottesdienst 50 Jahre Christuskirche, Dekan Schulze, Sektempfang	10:30 Ökum. Gottesdienst in St. Josef Kollnau zum 100. Jubiläum SKF, Pfrin. Kern	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Heyenga, parallel KiGo mit Elisabeth Maier, GH Waldkirch
Oktober				
Mi 01.10.				15:00 Gottesdienst in der BDH-Klinik, Diakonin Christine Biehrer
So 05.10. Erntedank	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl und anschl. Imbiss		10:00 Ökumenischer Festgottesdienst zu Erntedank in St. Josef, Pfrin. Kern	
Di 08.10.				10:30 Gottesdienst Seniorenwohnanlage im Papiergässle
Mi 08.10.				16:00 Gottesdienst Seniorenwohnheim St. Nikolai, Pfrin. Lisa Kern
So 12.10.		10:00 Gottesdienst, Prädikantin Rudolph	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kirchcafé, GS Kollnau, Pfr. i.R. Broßys	10:00 Gottesdienst mit Taufen, Pfr. Leon Hanser
Fr 17.10.	18:00 Gottesdienst mit Abendmahl mit den neuen Konfirmanden			
So 19.10.	10:00 Gottesdienst, Prädikant Kern		10:00 Gottesdienst, GS Kollnau, Pfrin. Klause	18:00 Gottesdienst mit dem Posaunenchor „50 Jahre Posaunenchor“, anschl. Umtrunk, Pfrin. Kern
So 26.10.		10:00 Gottesdienst mit Abendmahl und Vorstellung der KGR-Kandidierenden	10:00 Gottesdienst mit Taufen, Pfrin. Klause, parallel Kindergottesdienst mit Elisabeth Maier, GH Waldkirch; 11:00 Gemeindeversammlung, Kirchenmitglieder aus Waldkirch und Kollnau sind herzlich willkommen, in Waldk.	
November				
So 02.11	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl und Vorstellung der KGR-Kandidierenden		10:00 Gottesdienst mit Abendmahl, GS Kollnau, Pfrin. Kern	
Mi 05.11				15:00 Gottesdienst in der BDH-Klinik, Diakonin Christine Biehrer
So 09.11.		10:00 Gottesdienst	10:00 Familiengottesdienst im GS Kollnau, Pfrin. Klause	10:00 Gottesdienst, anschl. Kirchcafé, Pfr. i.R. Jost
Mo 10.11.	19:00 Friedensdekade			
Di 11.11.	19:00 Friedensdekade			10:30 Gottesdienst Seniorenwohnanlage im Papiergässle, Pfrin. Klause
Mi 12.11.				16:00 Gottesdienst Seniorenwohnheim St. Nikolai, Pfrin. Kern
So 16.11.	10:00 Gottesdienst, Prädikant Kern		10:00 Gottesdienst im GS Kollnau, anschl. Kirchcafé, Prädikantin Frau Dr. Hellerich	18:00 Abendgottesdienst, anschl. Umtrunk, Pfr. Hanser
Mi 19.11. Buß- und Bettag		19:00 Gottesdienst mit Abendmahl		19:00 Gottesdienst mit Abendmahl, unter Mitwirkung der Konfirmand:innen, Pfr. Hanser
So 23.11. Ewigkeitssonntag	10:00 Gottesdienst mit Totengedenken			10:00 Gottesdienst mit Totengedenken und Abendmahl, Pfrin. Klause, parallel Kindergottesdienst mit Elisabeth Maier, GH Waldkirch
So 30.11. 1. Advent	14:00–16:00 KGR-Wahl, 14:30 Gottesdienst mit Kirchkafee	09:00–11:00 KGR-Wahl, 09:30 Gottesdienst mit Kirchkafee	10:00 Gottesdienst im Gemeindesaal Kollnau, anschl. Kirchenwahl, Pfrin. Kern	10:00 Gottesdienst mit dem Ev. Kindergarten, anschl. Kirchenwahlen, Pfrin. Klause

Sofern nicht anders angegeben, werden die Gottesdienste in Elzach / Oberprechtal von Pfrin. Müller-Gärtner gehalten.

Änderungen vorbehalten!

Wir feiern Gottesdienste an unterschiedlichen Orten zu unterschiedlichen Zeiten mit unterschiedlichen Formaten in unseren Gemeinden im Zweitälerland. Herzliche Einladung dazu! Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

Entwidmung der Paul-Gerhard-Kirche Kollnau



Am 29.06. mussten wir unsere Kollnauer Kirche entwidmen. Zahlreiche Menschen waren trotz Mittagshitze gekommen, um diesen letzten Gang gemeinsam zu gehen. Bei allem Schmerz war es ein würdiger und guter Abschied.

In der vorangegangenen Woche hatten sich einige Freiwillige gefunden, sodass die Kirche zu einem ruhigen Abschied täglich geöffnet sein konnte. Beim Abschlusskonzert am Vorabend war noch einmal jeder Platz besetzt, um zu Carsten Klomps virtuos Orgelklängen und Geschichten in eine andere Welt zu träumen und auch am eigentlichen Entwidmungs-Gottesdienst erklang durch ihn die



Orgel, teils begleitet von Rudolf Mahni an der Trompete. Unter dem Kirchenvolk waren Gäste von nah und fern, Vertreter*innen unserer Partner-Gemeinden im Zweitälterland und unsere katholischen Brüder aus Kollnau.

Bereits beim Einzug des hiesigen KGRs und insgesamt sieben „Tal-arträgern“ zu Charles-Marie Widors Toccata der Symphonie für Orgel in f-Moll wurde jedem die Besonderheit dieses Gottesdienstes bewusst. Neben Prälat Dr. Marc Witzenbacher und Dekan Rüdiger Schulze, den Pfarrpersonen Lisa Kern, Sarah Klause und Leon Hanser waren auch die ehemaligen Pfarrerrinnen Wibke Klomp und Therese Wagner gekommen, um Abschied zu nehmen.

Die eigentliche Entwidmung der liturgischen Gegenstände – der Osterkerze, der Taufschale, dem Kreuz, der Bibel, dem Abendmahlsge-schirr sowie einer symbolischen Orgelpfeife – fand nach einem Abendmahl statt, das von Gitarren- und Flötenklängen des Ehepaars Werner und Bettina Fischer begleitet worden war. Auch die Elztalkantorei sang zum Abschied: Unter Tränen und singend zog die Gemeinde hinter den liturgischen Gegenständen aus dem nun profanen Raum aus.

Es bleibt der Trost, dass wir auch weiterhin „von guten Mächten wunderbar geborgen“ sind und getrost erwarten dürfen, „was kommen mag“, denn Gott verlässt uns nicht. ER hat den Weg der Paul-Gerhard-Gemeinde vor dem Bau unserer Zelt-Kirche begleitet, war mitten unter uns, wenn wir darin sangen, beteten, weinten, lachten, Hochzeit, Taufe oder Konfirmation feierten,



und ER wird auch weiterhin seine schützende Hand über uns halten.

In dieser festen Hoffnung versammelte sich die Gemeinde direkt nach dem Auszug noch einmal auf der Wiese hinter der Kirche. Mit dem letzten Lied „*Herr, wohin sonst sollten wir gehen? Wo auf der Welt fänden wir Glück [...] – du führst uns zum Leben zurück*“ beginnt nun ein neues Kapitel in unserer Gemeindegeschichte – und egal, wohin der Weg uns in den nächsten Jahren führen wird, dürfen wir uns einer Sache gewiss sein: GOTT ist bei uns und vergisst uns nicht, ER gibt uns Kraft und kennt den Weg! Daran GLAUBEN wir.

Katharina Schimpf, KGR Kollnau

Ein Blick nach vorn: Über die Zukunft des Gemeindegeländes der Paul-Gerhardt-Gemeinde

„Zwischen diesen beiden Zahlen gibt es viele Möglichkeiten der zukünftigen Nutzung“.

So wurde es im August im Gottesdienst abgekündigt. Gemeint sind zwei Summen aus der beauftragten Machbarkeitsstudie: 482.000 Euro für die weitere Nutzung des Geländes als Kirchengelände



– und rund 2,6 Millionen Euro, wenn es mit Wohnbebauung entwickelt würde. Die Stadt Waldkirch hat bestätigt, dass diese Option grundsätzlich möglich sei. Und in der Tat, zwischen diesen Zahlen liegen viele Wege, von einer flächendeckenden Neubebauung bis zum Erhalt einzelner bestehender Gemeindegebäude. Welchen davon wir einschlagen, wird der neue Kirchengemeinderat beraten und entscheiden.

Dabei ist die Mitwirkung der Gemeinde wichtig:

Dazu gab es daher am 15.09. eine Informationsveranstaltung über die Machbarkeitsstudie sowie eine erneute aktive Einladung zur Mitarbeit in unseren offenen Gruppen: dem Zukunftsstammtisch und der Interessensgemeinschaft Gemeindegelände: Der Zukunftsstammtisch beschäftigt sich mit der Frage, wie sich kirchliches Leben in Zeiten des Wandels gestalten lässt. Angesichts sinkender Mitgliederzahlen und knapper werdender Mittel werden neue Wege ge-

dacht, um auch in Zukunft eine lebendige und einladende Gemeinschaft zu bleiben. Die Interessensgemeinschaft beschäftigt sich mit der Zukunft des entwidmeten Kirchengebäudes, bespricht gemeinsam mit Fachleuten mögliche Arten und Kosten einer Sanierung und setzt sich für dessen Erhalt ein.

In der Woche der „offenen Kirche“ ermöglichte sie persönliche Abschiedsmomente und präsentierte eine Ausstellung zur Geschichte der Kirche im Gemeindehaus.

Beide Gruppen stehen allen offen, die sich mit ihren Visionen und Gedanken einbringen möchten. Termine erhalten Sie über das Pfarrsekretariat. Oder noch aktiver: Kandidieren Sie für den neuen Kirchengemeinderat und gestalten Sie die Zukunft unserer Gemeinde mit!

Antje Kittelberger, KGR Kollnau

Fotos S. 14 und 15: Hannes Dezulian

Die Kollnauer Orgel zieht um

Mit Entwidmung der Kollnauer Kirche stand auch die Zukunft der dortigen Jäger- und Brommer-Orgel in Frage. Bei einer Infoveranstaltung in Waldkirch und einer Gemeindeversammlung in Kollnau haben wir uns untereinander und mit den Experten von Jäger und Brommer ausgetauscht. Am Ende des Beratungsprozesses steht nun ein Beschluss der beiden Kirchengemeinderäte: Die Kollnauer Orgel wird abgebaut und zieht in die Evangelische Stadtkirche Waldkirch um. Die dortige Weigle-Orgel wird verkauft. Wir wissen um den emotionalen Wert, den beide Orgeln in den Gemeinden genießen, und sind dankbar für die Offenheit, die viele Kirchenmitglieder gegenüber diesen Neuigkeiten an den Tag legen. Maßgebliche Gründe für Verkauf und Umzug sind die herausragende Qualität der Kollnauer Orgel sowie der Wunsch, sie auch nach Entwidmung des Kollnauer Kirchgebäudes im Besitz der Kirchengemeinde belassen zu können.



Damit sie auf der Waldkircher Empore Platz findet, wird sie vor ihrem Umzug baulich angepasst. Dazu wird die Höhe des Instruments behutsam verringert. Dadurch entstehen keine klanglichen Einschränkungen. Auch die Empore in Waldkirch wird sich optisch verändern: Das Rückpositiv der Weigle-Orgel wird ausgebaut und das Geländer durchgängig von einer Wand zur anderen erweitert. Der Ausbau der Kollnauer Orgel beginnt im September. Der Aufbau in Waldkirch hängt davon ab, wie schnell wir einen Käufer für die Weigle-Orgel finden. Wir wünschen uns, dass Abbau, Umbau und Umzug bis Ende 2025 abgeschlossen sind.

Pfarrer Leon Hanser

Regelmäßige Gruppen und Veranstaltungen im Gemeindehaus Kollnau:

Jugendandacht „PREZI“ immer am letzten Sonntag des Monats um 18:45 Uhr

Krabbelgruppe dienstags von 09.30 bis 11:00 Uhr

Bibelgesprächskreis (Leitung Lutz Uth) am ersten Di. des Monats um 19:30 Uhr

Konfi-Unterricht mittwochs von 15.45 bis 17:45 Uhr in Waldkirch

Fröhliches Frühstück immer am zweiten Mittwoch des Monats um 09:15 Uhr

Jugendkreis „Next“ donnerstags von 19:30 bis 21:00 Uhr für Konfirmierte in Waldkirch GS

Senioren-Nachmittag immer am dritten Donnerstag des Monats um 14:30 Uhr

Ökum. Gesprächskreis Frieden jeden dritten Donnerstag des Monats um 19:30 Uhr

Bibelgesprächskreis (Leitung Dorothea Scherle) immer am letzten Donnerstag des Monats (außer Mai) um 19:30 Uhr

Nicht alle Termine stehen beim Redaktionsschluss schon fest. Für aktuelle Veranstaltungen und evtl. Änderungen informieren Sie sich bitte auf Homepage und Presse

Informationen zum Personal

Pfarramt Kollnau

4 Jahre lang hat sich Georg Dinkelaker mit großem Engagement in unserem Pfarramt in Kollnau eingesetzt. Gerade in Übergangszeiten, z.B. bei Vakanzen, war er eine wichtige und tragende Säule für die Gemeinde. Nun hat er sich entschlossen, zum 1. Oktober 2025 an anderer Stelle seine Kompetenzen einzubringen. Wir lassen ihn nur ungern ziehen, wünschen ihm aber von Herzen alles Gute. Er wird in einem Gottesdienst im Herbst von uns verabschiedet. Um eine Nachfolgeregelung wird sich bereits gekümmert.

Kirchengemeinde Waldkirch

Auch unser junger Kirchendiener Ansgar Hartwig, der sich nun über mehrere Jahre hinweg mit viel Liebe um die Gestaltung des Kirchenraums zu Gottesdiensten gekümmert hat, wird zum 1. Oktober 2025 in eine neue Zeit aufbrechen. Für sein Propädeutikum zum Theologiestudium in Freiburg wünschen wir ihm von Herzen nur das Beste. Auch ihn verabschieden wir bei einem Gottesdienst im Herbst.

Pfarrpersonen

PfarrerIn Lisa Kern hat sich aus familiären Gründen dazu entschlossen, ab September 2025 vorläufig ihren Stellenanteil auf 50% zu reduzieren. Zur Mithilfe im Pfarrteam freuen wir uns, Pfarrer Keno Heyenga mit einem kleinen Stellenumfang begrüßen zu dürfen. Seinen ersten Gottesdienst feiert er am 28. September 2025 in Waldkirch. Herzliche Einladung.

Nähere Informationen zu Personalfragen können Gemeinde-Mitglieder aus Waldkirch und Kollnau bei der Gemeindeversammlung am 26. Oktober 2025 in Waldkirch im Anschluss an den Gottesdienst erhalten.

Offene Stellen

Wenn Sie Interesse haben, sich in unseren Kirchengemeinden auf geringfügiger Beschäftigungsebene als Hausmeister*in oder Kirchendiener*in einzubringen, melden Sie sich gerne in unseren Pfarrämtern in Kollnau oder Waldkirch. Wir freuen uns über formlose Bewerbungen.

Diese Seite wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen für die Homepageausgabe gelöscht!

Diese Seite wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen für die Homepageausgabe gelöscht!



Pfarrerin Sarah Klause nahm in ihrem Impuls die Geschichte vom Regenbogen auf. Am Ende der Erzählung von Noah und der Arche steht der Regenbogen, von Gott an den Himmel gesetzt als Zeichen, dass er die Menschen nie verlassen wird.

Abschied vom Kindergarten

Die Gesichter unserer diesjährigen Schulanfänger*innen strahlten mit der Sonne um die Wette, als sie, begleitet vom Posaunenchor, zum Gottesdienst auf dem Kindergartenengelände einzogen.

Man merkte ihnen die Aufregung an, doch als Kinder, Eltern, Geschwister, Großeltern und Gemeindeglieder Platz gefunden hatten, stimmte man gemeinsam das Lied „Gott hält die ganze Welt in seiner Hand“ an.

Pfarrerin Sarah Klause begrüßte die bunte Schar und erklärte, dass es bei diesem besonderen Gottesdienst um Liebe, Mut, Vertrauen und Zuversicht gehen werde.

Die Schulanfänger*innen hatten mit ihren Erzieherinnen ein kleines Spiel einstudiert: die Geschichte vom Farbenstreit. Egal ob Rot, Orange, Gelb, Blau, Grün oder Violett, jede Farbe nahm für sich in Anspruch, die wichtigste zu sein. Darüber gerieten sie bald in Streit, bis es plötzlich blitzte, donnerte und Regen vom Himmel fiel. Da fanden sie schnell zusammen und es entstand ein wunderschöner Regenbogen. Gemeinsam sangen alle Kinder: „Ich schenk dir einen Regenbogen.“

Stellvertretend für alle Eltern brachten drei Personen ihre Fürbitten für die Kinder vor Gott. Die Erzieherinnen, die in der Kindergartenzeit zu wichtigen Bezugspersonen geworden sind, gaben den Schulanfänger*innen gute Wünsche für den neuen Lebensabschnitt mit auf den Weg. Dann bekam jedes Kind eine liebevoll gestaltete Schultüte überreicht.

Natürlich wurde auch das Kinder-Mutmach-Lied gesungen, und wer den Text nicht kannte, stimmte einfach bei „lalalalala“ ein. Sehr berührend war auch der persönliche Segen, den die Pfarrerin jedem einzelnen Kind zusprach.

Ein herzliches Dankeswort richtete sie anschließend an die Erzieherinnen, denen der Abschied von „ihren“ Kindern nicht leichtfiel. Nach dem Vaterunser und dem Schlusssegens erfreute der Posaunenchor nochmals alle mit dem schönen Lied „Über den Wolken“. Manche Gottesdienstbesucher waren textsicher und sangen mit.

Ursula Wölker, KGR Waldkirch

Foto: Ursula Wölker

Zeit für persönliche Gespräche mit den Pfarrpersonen nach Vereinbarung.

Pfarrerin Sarah Klause, Tel. 07681-71119, Sarah.Klause@kbz.ekiba.de

Pfarrerin Lisa Kern, Tel. 07681-71119, Lisa.Kern@kbz.ekiba.de

Pfarrer Leon Hanser, Tel. 07681-7600, Leon.Hanser@kbz.ekiba.de

Pfarrerin Barbara Müller-Gärtner Tel. 07682-8281, Barbara.Mueller-Gaertner@kbz.ekiba.de

Kirchliche Sozialstation Oberes Elztal, Schwimmbadstr. 11, Elzach, Tel.: 07682-90 90 40, info@sozialstation-elzach.de (hier auch Infos für: Dorfhelferinnen/Betreuungsgruppe)

Kirchliche Sozialstation St. Elisabeth, Waldkirch

Kirchstr. 16, Waldkirch, Tel.: 07681-4072-0, info@sozialstation-waldkirch.de,

Geschäftsstelle Gutach, Uferweg 2, Tel.: 07681-4921515

Hospizgruppe Oberes Elztal

Heide Störr-Ruh, Tel.: 07682-92 56 50, info@hospiz-elztal.de

Hospizgruppe Silberstreif, Waldkirch

Lilienweg 29, Waldkirch, Tel.: 07681-4 93 76 65, hospizdienst-waldkirch@web.de

Kirchlicher Sozialausschuss Oberes Elztal

Barbara Müller-Gärtner, Tel.: 07682-8281

Diakonisches Werk Emmendingen – Lebens- und Sozialberatung

Tel.: 07641-9185-12, info@diakonie-emmendingen.de

„Markt 15“, Karl-Friedrich-Straße 20 „Haus zum Engel“, 79312 Emmendingen,

Tel.: 07641-9 33 51 38, Markt15@diakonie-emmendingen.de

Caritas-Sozialdienst – Allgemeine Sozial- und Lebensberatung Tel.: 07641-9 21 41 19

Sozialdienst kath. Frauen (SkF) Seilmattenstraße 2, Waldkirch, Tel.: 07681-4 74 53 90

Telefonseelsorge

Per Telefon 0800 111 0 111, 0800 111 0 222 oder 116 123

www.telefonseelsorge.de

Koordination Hospiz- und Palliativnetzwerk Landkreis Emmendingen,

Anne Simmler, Hebelstraße 27, 79312 Emmendingen, Tel.: 0162 748 4054,

anne.simmler@caritas-emmendingen.de

Sexualisierte Gewalt:

Informationen zur ForuM-Studie: www.ekiba.de/themen/hilfe-bei-sexualisierter-gewalt
Sie haben selbst sexualisierte Gewalt im Rahmen von Kirche und Diakonie erlebt und möchten dies melden? Das Vertrauenstelefon der Landeskirche ist kostenlos und anonym. Telefonzeiten: Mittwoch 12–13 Uhr und Donnerstag 17–18 Uhr, Telefon 0800 589 1629, wiebke.mueller@ekiba.de

Zentrale Anlaufstelle.helf für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie. Kostenlos und anonym.

Telefonische Beratung: Montag 16:30–17:30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10–12 Uhr,

Telefon 0800 504 0112, zentrale@anlaufstelle.helf, www.anlaufstelle.helf

Kontakte / Informationen

Waldkirch

Evangelisches Pfarramt, Freiburger Straße 3, 79183 Waldkirch

Telefon: 07681-7119 Fax: 07681-7120 E-Mail: waldkirch@kbz.ekiba.de

Homepage: www.eki-waldkirch.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros (Änderungen durch neue Stellenbesetzung möglich)

Di, Fr: 10:00 – 13:00 Uhr

Do: 14:30 – 17:00 Uhr

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

IBAN: DE08 6805 0101 0023 0232 39

Kollnau

Evangelisches Pfarramt, Paul-Gerhardt-Weg 1, 79183 Waldkirch-Kollnau

Telefon: 07681-7600 E-Mail: kollnau@kbz.ekiba.de

Homepage: www.ekikollnau.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros (Änderungen durch neue Stellenbesetzung möglich)

Mi: 10:00 – 13:00 Uhr

Do: 14:30 – 17:00 Uhr

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

IBAN: DE03 6805 0101 0023 2015 18

Elzach / Oberprechtal

Evangelisches Pfarramt, Zollstockstraße 6, 79215 Elzach

Telefon: 07682-8281 Fax: 07682-676 E-Mail: elzach-oberprechtal@kbz.ekiba.de

Homepage: www.eki-elzach-oberprechtal.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Do: 15:30 – 17:00 Uhr

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Elzach **IBAN:** DE96 6805 0101 0021 1503 31

Oberprechtal **IBAN:** DE66 6805 0101 0021 0002 30

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

für Waldkirch: Ursula Wölker

für Kollnau: Antje Kittelberger

für Elzach: Michaela Fischer

für Oberprechtal: Pfarrerin Barbara Müller-Gärtner

Redaktionsteam: Antje Kittelberger und Katharina Schrimpf, Kollnau; Ulrike Berner

und Ursula Wölker, Waldkirch; Michaela Fischer, Josef Michael Moser, Christine Biehrer
und Barbara Müller-Gärtner, Elzach/Oberprechtal

Layout: Norbert Gatz Grafik-Design, Bühl

Druck: Gemeindebriefdruckerei Druckhaus Harms e.K., Groß Oesingen